

# Herbschtmonet

Autor(en): **Abbondio-Künzle, Christine**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schwyzerlüt : Zyttschrift für üsi schwyzerische Mundarte**

Band (Jahr): **13-14 [i.e. 14] (1951-1952)**

Heft [4]: **Chrut und Uchrut im Seelegärtli**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-184057>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Herbschtmonet

*Silbergrau, dönni Schleier  
Überdeckt Berg und Tal,  
Löse wills d Septembersonne  
Mit eme helle, warme Strahl.*

*Stolzi, himmelhöchi Gipfel  
Lüüchtet uf, so hell und klar,  
Fyrlech stönds vor erem Schöpfer  
Imene goldige Talar.*

*Lueg, de Herbscht hät Yzug ghalte,  
Ryfe will er s Muetterglück  
Vo der hoffnigsvolle Erde  
Mit sym milde, heitere Blick.*

*Hell werds au i üsne Herze,  
Wenn mer kläred üsri Chraft,  
Dass si fruchtbar werd im Diene,  
Dass si Gfreuts und Grosses schafft.*

*Üsre Herr werd d Ernte prüefe,  
Er macht s Protokoll bereit,  
Was mer säjed uf der Erde,  
Zalt er i der Ewigkeit.*